

“Enchanted Forest”

Michel Comte / Melli Ink

11. Juni - 24. September 2021

Öffnungszeiten: Freitag, 11 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung.

Grieder Contemporary freut sich, die Ausstellung *Enchanted Forest* zu präsentieren, eine imposante Installation mit neuen Arbeiten von Michel Comte und Melli Ink. Die von den beiden Künstlern für diese Ausstellung geschaffenen Skulpturen beschäftigen sich mit zwei der faszinierendsten und geheimnisvollsten Wesen der Natur - Gletscher und Pilze - und entführen das Publikum in eine magische Welt. Glas als Rohstoff ist der Protagonist von «Enchanted Forest», aber auch ein Bote der aktuellen globalen Notlage des Klimawandels.

«Enchanted Forest» kontrastiert die schwere und archaische Natur der Skulpturen von Michel Comte mit der Zartheit und Leichtigkeit der Werke von Melli Ink. Nichtsdestotrotz finden die Werkserien beider Künstler auf ausgelegtem Aluminium statt, das den Boden der Galerie bedeckt und eine gemeinsame Plattform bildet. Als Element wurde Aluminium als Oberfläche gewählt, um die Konversation zwischen den Werken zu führen und zu verbinden. Gleichzeitig erinnern seine reflektierenden Eigenschaften an Wasser und verleihen der Installation zusammen mit der dramatischen Beleuchtung des Raumes ein fast theatrales Element.

Die fast sakral anmutenden Arbeiten von Michel Comte versuchen, die Würde der Natur einzufangen, das, was zu verschwinden droht oder bereits verschwunden ist. Selbst ein leidenschaftlicher Bergsteiger, entwickelt der Schweizer Künstler seit Jahrzehnten Werke, die den Klimanotstand thematisieren und dokumentieren. Sein neuestes Werk «Drifts» besteht aus sechzehn gegossenen Glasskulpturen mit einer Größe von 20 bis 75 Zentimetern. Aus der Ferne sehen die Stücke wie rohe Felsen aus, doch aus der Nähe betrachtet, öffnet sich dem Betrachter das faszinierende Innenleben der Skulpturen, das an Eisformationen oder Kristalle erinnert. Der Titel «Drifts» bezieht sich auf die Felsen und Sedimente, die durch Erosion, Verschiebung und Ablagerungen von Gletschern entstehen.

Comtes Faszination für Schnee und Gletscher zeigt sich auch in seinen Arbeiten «Salt and dust» 2018, die das Paradox des scheinbar unzerstörbaren, beständigen Gletschers erforschen, der in Wirklichkeit ein unglaublich zartes und höchst verletzliches Objekt ist. In dieser Leinwandserie erinnern die weißen, handgeschliffenen Naturpigmente und das Salz an die flüchtige Schönheit des eisigen Kopfes der hohen Schneeberge, während die schwarze Leinwand die Erde unter den geschmolzenen Gletschern darstellt. Comte assoziiert das reine schwarze Pigment auch mit dem Staub (Kryokonit), der sich auf so vielen schmelzenden Gletschern der Welt abgesetzt hat, von starken Winden hineingebblasen wird und den Schmelzprozess des Eises weiter beschleunigt. Die blaue Leinwand stellt das Licht vor der Morgendämmerung dar, das Hoffnung und Glück verspricht. Jedes der Werke ist das Ergebnis von mehr als 39 Schichten aus rein mineralischen Pigmenten und Farben.

Die Arbeiten der österreichisch-schweizerischen Künstlerin Melli Ink teilen dieses Bedürfnis und das Interesse, auf die Wichtigkeit des Erhalts des empfindlichen und komplizierten Gleichgewichts der natürlichen Welt hinzuweisen, das den Menschen als Spezies erhält. Für «Enchanted Forest» konzentrierte die Künstlerin ihre Untersuchung auf Pilze und entwickelte eine Serie von Glasskulpturen, die die faszinierende, aber oft vernachlässigte Bedeutung von Pilzen in der natürlichen Welt erforschen. Wie von

Wissenschaftlern festgestellt wurde, leben die meisten Pilze im Verborgenen, und doch bilden sie ein enorm vielfältiges Reich von Organismen, die fast alle lebenden Systeme unterstützen und erhalten. Von Bäumen beispielsweise ist bekannt, dass sie über ein komplexes Netz im Untergrund von Pilzen miteinander kommunizieren, die in der Lage sind, Warnungen oder Nährstoffsignale an ihre Artgenossen zu senden.

Angezogen von den erstaunlichen Eigenschaften von Pilzen, die nach den Worten von Merlin Sheldrake "unseren Geist verändern, unseren Körper heilen und uns sogar helfen können, Umweltkatastrophen zu beheben", hat sich Melli Ink für ihre neueste Arbeit auf diese außergewöhnlichen Organismen konzentriert. Dank ihrer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit mundgeblasenem Glas versucht die Künstlerin, die dunklen Konnotationen, die Pilzen nachgesagt werden, zu entfernen und sie aus einer neuen Perspektive zu zeigen und ihre zarte Schönheit durch das Glas zu zeigen.

Die Geschöpfe der Natur sind seit je her eine Konstante in der Arbeit von Melli Ink gewesen. Während des letzten Jahrzehnts hat sie eng mit Kunsthandwerkern zusammengearbeitet, um ihre unglaublich detaillierten Skulpturen aus mundgeblasenem Glas zu schaffen, die Kreaturen wie Quallen, Oktopusse, fleischfressende Pflanzen und andere Kreaturen darstellen. In ihrer Pilzserie bezieht sich Melli Ink auf Künstler, die sie inspiriert haben; vor allem auf das Werk von Ernst Haeckel (1834-1919). Die Zeichnungen des deutschen Biologen, Naturforschers, Philosophen und Künstlers Ernst Haeckel popularisierten die Ideen von Charles Darwin. Er nutzte sein Talent, um die Schönheit weniger bekannter Lebewesen zu zeichnen: mikroskopische Organismen, mineralische Skelette, Pilze, Anemonen, Korallen und Quallen, um nur einige zu nennen. Wie Haeckel arbeitet auch Melli Ink mit einem detaillierten Blick auf die Natur: Sie erinnert den Betrachter nicht nur an die tiefe Schönheit der Natur, sondern auch an die Unmöglichkeit des Menschen, getrennt von ihr zu leben.

Die subtilen und zerbrechlichen, aber dennoch kraftvollen Arbeiten von Michel Comte und Melli Ink entführen das Publikum nicht nur in einen hypnotischen Zauberwald, sondern erinnern auch an die Auswirkungen des menschlichen Lebens auf der Erde als treibende Kraft des Klimawandels.

Michel Comte (*1954, Zürich, CH) lebt und arbeitet in Zürich. Er ist ein Schweizer Künstler, Fotograf und Umweltschützer. Ursprünglich als professioneller Kunstrestaurator ausgebildet, ist Comte ein autodidaktischer Fotograf, der die zeitgenössische Fotografie maßgeblich beeinflusst hat. Neben seiner kommerziellen Arbeit hat er an dokumentarischen Aufträgen in Kriegsgebieten für das internationale Rote Kreuz und seine eigene gemeinnützige Organisation, die Michel Comte Water Foundation, mitgewirkt. Sein Kunstprojekt "Light", das Naturlandschaften studiert und die Auswirkungen von Umweltveränderungen untersucht, wurde auf der La Triennale di Milano (2017), im MAXXI in Rom (2017), in der Galerie Urs Meile (Peking 2018 und Luzern 2020) und bei Dirimart (Istanbul 2019) ausgestellt. Kürzlich zeigte er auch seine Erosion Series in der Galerie Urs Meile in Luzern (2020) und in seinem eigenen Atelier in Uetikon am See in Zürich (2021).

Melli Ink (*1972, Innsbruck, AT) lebt und arbeitet in Zürich. Melli Ink verwendet gerne traditionelle Techniken in ihre Praxis einzubeziehen und sie für die zeitgenössische Kunst umzuwidmen.. Ihre Inspiration bezieht sie aus der Kunstgeschichte, Literatur, Film, Musik sowie der Populärkultur. Zu ihren Medien gehören Skulptur, Film und Performance und sie ist spezialisiert auf die Gegenüberstellung von Materialien wie Glas und Bergkristall, Metall und Keramik. Ihre Arbeiten waren in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, darunter: Museum Kunstpalast, Düsseldorf; Kunsthaus Baselland, Basel; Patrick Painter, Los Angeles; Haus Konstruktiv, Zürich; Gasträume, Zürich; Avlskarl Gallery, Kopenhagen; Manifesta 11, Zürich. Ihre jüngsten Einzelausstellungen sind Of Insects and Other Creatures (2018) in der Galerie Michael Fuchs, Berlin und Faces (2019) im Palazzeto Pisani, Venedig.